



# Rundbrief Kreisverband Verden November 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

hier der Rundbrief für den Monat November 2022 für Euch.

Allerbeste Grüße,

Arne von Brill

---

## Gruppe Langwedel Tierische Helferinnen



### **Ziegen helfen bei der Moorpflege**

Auf dem Grundstück im Daverdener Moor haben wir 2013 zwei Teiche angelegt. Besonders dort, wo der Aushub verteilt worden ist, laufen Birken und Weiden auf. Schon zweimal ist die Fläche gemulcht worden. Nun weiden zum ersten mal 5 Ziegen dort und fressen sich an den Büschen satt. Wir warten mal ab, wieviel sie schaffen.

Herbert Feder

## Aus der Regionalstelle Unserer Leonie Jordan alles Gute!



Nach gut drei Jahren verabschieden wir Leonie Jordan als Leiterin der NABU Regionalstelle im Verdener Ackerbürgerhaus mit einem Geschenk. Auf ihrem weiteren Lebens- und Berufsweg wünschen wir Leonie alles Gute und hoffen, dass wir über ihr weiteres Engagement beim NABU immer mal wieder von ihr hören!

Foto: Arne von Brill

### Was haben wir denn hier?



Hans-Joachim Noske aus Verden schickte uns hier ein Bild von einem recht wehrhaften, Schwarzen Moderkäfer, der in diesem Moment damit droht, ein übelriechendes Sekret von sich zu geben. Anscheinend hatte er es sich dann aber noch anders überlegt. Auch so macht er aber mächtig Eindruck!

Foto: Hans-Joachim Noske

**Gruppe Verden**  
Pilze am Alten Schießstand Dauelsen



Einen Rundgang durch die Pilzwelt des Schießstandes Borstel macht Ulrich Hinze an einem mild-feuchten Herbsttag. Parasol, Birkenporlig, Schnetterlingstramete... für den Magen oder für die Augen. Immer wieder eine Pracht. Fotos: Hinze

## Gruppe Ottersberg Düne und Moor im Griff

Am 11. Oktober wurde mit Hilfe des Bauhofs eine geplante Maßnahme zur Schaffung eines Offenbodenbereichs auf der NABU-Fläche „Düne“ durchgeführt. Auf dem dicht vergrasteten insbesondere mit Wolligem Honiggras und Rotschwengel bewachsenen Dünenrelikt wurde eine Teilfläche von ca. 150 qm bis zu maximal ca. 20 cm tief bis auf den Flugsand abgeschoben, um bodenbewohnenden Wirbellosen Brut- und Überwinterungsräume zu bieten. Da es sich um ein nach § 30 BNatSchG gesetzlich geschütztes Biotop handelt, wurde vorher ein Konzept für die Maßnahme zur Biotopverbesserung erstellt und mit der UNB abgestimmt.



Im Kesselmoor, einem privaten Grundstück, welches wir seit vielen Jahren mit Zustimmung des Eigentümers entkusseln, fand am 15. Oktober eine Aktion statt. Mit zwei Freischneidern, Astscheren und vielen helfenden Händen sind wir dort gut vorangekommen. Im vorderen Becken des Kesselmoors waren vor allem Birken aufgeschossen. Am 18. Oktober fand dort eine Begehung mit Antje Mahnke-Ritoff von der UNB statt. Antje war sehr begeistert von dem Schwinggras im östlichen Teil mit der flächendeckenden Moosbeere und den Beständen an Rosmarinheide. Das Moor sei von einer hohen Wertigkeit und bildet mit den umgebenen Dünen als Trockenstandorte eine interessante Strukturvielfalt. Im hinteren Bereich sollten bei einer der nächsten Entkusselungs-Aktion die um die Gagelsträucher herum aufwachsenden Birken entfernt werden. Antje vermutet, dass das Gelände auch ein idealer Ort für den Ziegenmelker sei.



## Gruppe Thedinghausen Äpfelernte erfolgreich



Obwohl die diesjährige Äpfelernte aufgrund später Nachtfröste eher unterdurchschnittlich ausgefallen ist, hat die Gruppe Thedinghausen fast 1.000 Kilogramm Äpfel ernten können. Seit Mitte des Jahres hat die Gruppe zwei Streuobstwiesen von der Gemeinde Thedinghausen gepachtet. Unter Leitung von Burkhardt Wacker haben die Aktiven der Gruppe auf den beiden Wiesen sowie einer weiteren Wiese, die freundlicherweise von einem hiesigen Unternehmen zur Ernte überlassen wurde, an mehreren Tagen die Äpfel gepflückt. Zur Weiterverarbeitung wurden die Äpfel zur Mosterei Finkenburg gebracht. Wie auch in den Vorjahren verarbeitet die Finkenburg die Früchte kostenlos zu Most, der anschließend den Kindertagesstätten der Samtgemeinde zur Verfügung gestellt wird.

Foto: Doris Kaufhold

## Obstbaumschnittkurs in Thedinghausen



Mitglieder der Gruppen Kirchlinteln und Thedinghausen haben sich im Oktober zur ersten Unterrichtseinheit in Sachen Obstbaumschnitt beim Erbhof in Thedinghausen getroffen. Unter der Anleitung von Burkhardt Wacker, der u.a. geprüfter Obstbaumfachwart ist, ging es dabei zunächst um die Beurteilung von Obstbäumen in Belaubung und mit Fruchtbehang.

Die Reihe wird sich in verschiedenen Terminen über das ganze Jahr erstrecken. Bevor die Teilnehmer allerdings zu Säge und Schere greifen, werden zunächst noch weitere theoretische Kenntnisse erworben. Geplant ist auch die Neupflanzung von Bäumen am praktischen Beispiel zu vermitteln.

Für dieses Jahr ist der Kurs mit 13 Teilnehmenden bereits ausgebucht. Wer für das nächste Jahr Interesse hat, kann sich gerne bei Burkhardt melden.

Foto: Sylke Bischoff



### Zweite Exkursion mit Jörn Albers in die Pilze

Die zweite und letzte Exkursion mit unserem Pilzexperten war nach ordentlich Niederschlag und milden Temperaturen sehr viel erfolgreicher als die erste. Ganz nebenbei gab es sogar die Gelegenheit das eine oder andere essbare Exemplar in den Korb zu tun.

Mit über 20 Teilnehmenden war die Exkursion bestens besucht.

Zwei Termine für das kommende Jahr sind schon vereinbart und werden bald bekannt gegeben.

Foto: Zapfenrübling - Arne von Brill

## Gruppe Achim

### Renaturierung zweier Stillgewässer

Mitte Oktober hat die Firma Haschke für uns zwei Teiche im ehemaligen Badener Sandabbaugebiet hinter dem alten Müllberg entschlammt. Die Renaturierungsmaßnahme wurde notwendig, da die Teiche stark verschlammt und mittlerweile fast zugewachsen waren. Beide Teiche werden durch Grundwasser gespeist. Im Frühjahr hatten wir vom Achimer NABU bereits Gehölze und Büsche am Ufersaum entfernt. Um die Maßnahme zu untermauern und später Vergleiche zu haben, hat Susanne Baumgartner vom NABU Ottersberg für uns die beiden Stillgewässer fachmännisch betrachtet. In dem kleineren Teich maß sie gerade einmal 20 Prozent Sauerstoff, immerhin 80 Prozent im größeren Teich, der auch einen ausgeglicheneren Säure-Basenspiegel aufwies. In den Wasserproben dort fanden wir dann auch einen Molch, verschiedene Larven von Fluginsekten z.B. Köcherfliegen und diverse Würmer.



Die Renaturierung wurde möglich durch die Förderung der Stiftung Gewässerschutz Weser Ems. Ziel ist die Wiederherstellung eines artenreichen Amphibienlaichgewässers. In zwei Tagen entfernte ein Schaufelbagger Röhricht und Schilf zu je Zweidritteln und legte den Aushub auf verlandeten Bereichen und am Ufer ab. Die Tiere, die sich im Schlamm und Wurzelwerk des Schilfes versteckten, sollten die Möglichkeit haben, sich in die Teiche zurückzubewegen. Wir wollten später den Aushub in einer nahen Fichtenschonung verteilen. Da sich gerade im größeren Teich sehr viel Schlamm befand, ist allein wegen der Masse dieses Vorhaben nur eingeschränkt möglich und wir entschieden, den Aushub dort zu belassen. Der Baggerfahrer legte ihn soweit wie möglich vom Wasser ab, denn der Aushub sollte nicht zurückrutschen und es sollen später keine Nährstoffe ausgewaschen werden. Als nächste Maßnahme stand das Abharken der losen Röhrichtteile auf dem Wasser an, dabei konnte auch gleich ein Teil der Wasserlinse mit entfernt werden.



Fotos und Text: Lisa Beulshausen

## **Vortrag im Kasch Achim:**

### **Neue Lufthoheit des Wanderfalken**

14.12.2022, 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr, Eintritt 5,- € / 3,- € Mitglieder

Wanderfalken waren bis zu Beginn der siebziger Jahre auf der Nordhalbkugel unseres Planeten fast gänzlich ausgestorben. Nach dem DDT-Verbot und großen Anstrengungen seitens engagierter Ornithologen, darunter einige aus Achim, kam es zur Wiederbelebung des Bestandes. So gibt es mittlerweile in Norddeutschland wieder rund 50 Brutpaare, darunter drei im Landkreis Verden, alle auf Funktürmen.

Der Wanderfalken (*Falco peregrinus*), der schneller als 300 km pro Stunde fliegen kann und mit Abstand der schnellste Vogel ist, schlägt seine Beute ausschließlich in der Luft. Selbst die Beuteübergabe an die flüggen Jungen erfolgt in großer Höhe. Die Eltern tragen den Fang hoch und „klinken aus“, damit eines der Jungen aus dem freien Fall übernehmen kann. Verfehlt das Junge den Zugriff, geht der Altvogel in den Sturzflug und fängt die trudelnde Beute noch oberhalb des Bodens wieder auf, um den Vorgang zu wiederholen. Wer solche Szenen im Video sieht, hält bestimmt die Luft an.

Auch von anderen Besonderheiten dieser schneidigen Vögel wird berichtet, so zum Beispiel von der Fähigkeit, Nah- und Fernbilder nebeneinander auf der Netzhaut abzubilden. Dass die Atemluft nicht auf kurzem Wege in die Lunge strömt, ist der Fluggeschwindigkeit geschuldet. Sie wird über eine Art Spirale geführt und gerät dann über den „Druckminderer“ in das Atemsystem.



## Aus dem Holtumer Moor Vorbereitung für Herbst-Pflanzaktion

Der NABU-Kreisverband hat durch seine Biotoppflegegruppe Holtum in den letzten 15 Jahren über 3000 landschaftsgerechte Bäume und Büsche gepflanzt, die von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Verden ausgesucht und bezahlt wurden.

Auch in diesem Jahr soll es endlich nach der Corona-Pause weiter gehen mit der Begrünung des Holtumer Moores, was auch den unterschiedlichen Brutvogelarten (z.B. Grün- und Buchfinken, Drosseln sowie Grasmückenarten) zu Gute kommt!

So war es für die Mitglieder der Holtumer Biotop-Pflegegruppe notwendig, den Pflanzdraht der letzten Jahre aufzunehmen und diesen neu zu setzen.

Hierbei zeigte es sich, dass die verschiedenen Pflanzabschnitte der letzten 9 Jahre überaus erfolgreich waren, denn kaum eine von der Jugendfeuerwehr Holtum gesetzte Pflanze ist auf Grund der Trockenheit eingegangen.

So waren die Mitglieder Biotoppflegegruppe Holtum gerne bereit, die nicht einfache Arbeit zur Aufnahme und Ziehen des alten Pflanzdrahtes vorzubereiten, wobei bei sonnigem Wetter auch so mancher zu Schweißausbrüchen neigte!

Nun wartet die NABU-Gruppe auf einen Bescheid des Landkreis Verden zum Abholen der unterschiedlichsten Heckenpflanzen, die wiederum von der Jugendfeuerwehr Holtum eingesetzt werden.



Mit von der Partie waren: Ulli Harnaut, Ute Neuemann, Maria Härtel, Heike Vullmer, Hans-Gernot Wilhelmi, Jürgen Stiehler und Heinz-Dieter Maaß

Text und Foto: Hans-Jürgen Maaß

Wir treffen uns jeweils von 15 bis 17 Uhr. Mitglieder von BUND und NABU sind frei, sonst 2 €.

### **Donnerstag 10. November: Naturlaternen und Winterwichtel**

Treffpunkt: Stadtwaldfarm

#### **Fragen?**

Heike Vullmer: [heike.vullmer@gmx.de](mailto:heike.vullmer@gmx.de) 04231-77 229

Erika Hanisch: [e-hanisch@web.de](mailto:e-hanisch@web.de) 04231-870 7477

Petra Schack: [mh@ig-nordland.de](mailto:mh@ig-nordland.de) 04237-9440782

### **Vorträge im Kasch Achim:**

#### **Neue Lufthoheit des Wanderfalken**

14. Dezember 2022, 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr, Eintritt 5,- € / 3,- € Mitglieder

#### **Dr. Helmut Kruckenberg**

#### **"Es passiert was - was der Klimawandel für uns bedeutet"**

18. Januar, 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr KASCH in Achim, Eintritt 6 € / 4 € Mitglieder.

---

#### **Impressum:**

NABU Kreisverband Verden  
Büro Öffentlichkeitsarbeit  
Arne von Brill  
Große Fischerstraße 33  
27283 Verden

[Arne.von.Brill@NABU-Verden.de](mailto:Arne.von.Brill@NABU-Verden.de)  
Tel. 0170-5762113 - 04231-7209730  
[www.NABU-Verden.de](http://www.NABU-Verden.de)

Registergericht Amtsgericht Walsrode  
Registernummer VR 180114  
Vertretungsberechtigter Vorstand: (Erste/r Vorsitzende/r), (Zweite/r Vorsitzende/r)  
1. Vorsitzender: Bernd Witthuhn  
2. Vorsitzender: Rolf Göbbert

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß MDStV:  
Bernd Witthuhn  
[Info@NABU-Verden.de](mailto:Info@NABU-Verden.de)

